Duisburg

Automatisiertes Lade-Management

[04.03.2022] Um optimale Ladepläne, aktuelle Fahrzeugdaten und sichere Reichweite zu erhalten, setzt die Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) für ihre Elektrobusse jetzt auf das integrierte Last- und Lade-Management-System der IVU.suite.

Die Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) setzt ab sofort für ihre Elektrobusse auf das integrierte Last- und Lade-Management-System der IVU.suite. Wie das Unternehmen IVU mitteilt, halten Fahrzeugdaten in Echtzeit die Disponenten dabei stets auf dem Laufenden, während die automatische Vorkonditionierung eine Ausdehnung der Reichweite ermöglicht. Zwischen dem größten Binnenhafen der Welt mitten im Ruhrgebiet und dem teilweise von der Natur zurückeroberten, industriellen Landschaftspark Duisburg-Nord befördere die DVG ihre Fahrgäste mit 57 Bahnen und 101 Bussen quer durch Duisburg – ab März 2022 auch mit den ersten Elektrobussen von EvoBus. Um die neuen Elektrobusse optimal laden zu können, setze die DVG von Beginn an auf das Last- und Lade-Management-System (LMS) der IVU.suite. So ließen sich bedarfsgerechte Ladepläne erzeugen, die Lade-Infrastruktur steuern und dabei die Vorkonditionierung sowie Lastgrenzen berücksichtigen. Das smarte Laden der IVU.suite optimiere die Gesamtleistung auf dem Duisburger Betriebshof und berücksichtige stets alle technischen und situativen Gegebenheiten. Dabei vermeide das System Lastspitzen und Kapazitätsüberschreitungen und verteile die Ladevorgänge dynamisch über Fahrzeuge und Ladesäulen hinweg, um effizient und sparsam zu laden. Während der Fahrt erhielten die Disponenten der DVG alle relevanten Fahrzeugdaten wie den State of Charge (SoC) oder die Restreichweite in Echtzeit über die EvoBus Fahrzeugdatenschnittstelle. „Mit dem LMS der IVU.suite können wir unsere Elektrobusflotte vom Start weg effizient betreiben und senken gleichzeitig unsere Maximallast“, sagt Marc Schwarzer, Abteilungsleiter Kraftomnibusse bei der Duisburger Verkehrsgesellschaft DVG. „So verteilt das Load Shifting effizient die Ladevorgänge und bezieht Faktoren wie Strombezugskosten oder Netzauslastung mit ein.“ „Aufgrund des integrierten Ansatzes der IVU.suite lässt sich unser Lademanagement-System bei Bedarf problemlos durch ein Betriebshof-ManagementSystem erweitern“, sagt Bastian Dittbrenner, Geschäftsbereichsleiter Public Transport bei IVU Traffic Technologies. „Zudem ist die IVU.suite mit verschiedensten Schnittstellen kompatibel – so auch in Duisburg mit den Ladesäulen von Schaltbau und der Fahrzeugdatenschnittstelle von Daimler Buses.“

(th)

Stichwörter: Elektromobilität, IVU, Duisburg, DVG, IVU.suite